

Biographische Hinweise zu Adele Eikermann (1893-1983) und Marie/„Mariechen“ Eikermann (1899-1983)

Sehr geehrter Herr Jülicher,

nachfolgend beschränke ich mich auf eine reine Darstellung der mit vertretbarem Aufwand feststellbaren Fakten:

Die Familie Eikermann ist mit Heinrich „Eikel“ bereits 1702 auf der Hofstelle Senne II Nr. 19 (umbenannt zu Bielefelder Straße 81, am 1.3.1975 umbenannt zu Paderborner Str. 122) nachweisbar. Eine Gatsstätte wurde sort spätestens 1832 erstmalig betrieben. Mitte des 19. Jahrhunderts war ein Familienmitglied Gemeindevorsteher von Senne II.¹ Die zur Hofstätte gehörenden Grundflächen lagen im Bereich südlich der A2. Aufgrund des Straßenausbaus und der Verkehrsanbindung wurden die u. a. direkt an der „Eikermann“-Kreuzung (Verler Straße/Lämershagener Straße – Paderborner Straße) gelegenen Flächen in Größe von 6,75 ha später für Gewerbeansiedlung attraktiv.

Zu Adele und Marie Eikermann:

Eltern beider waren:

- Eikermann, **Heinrich** Wilhelm
 - o geb. 5.8.1864, Heepen, Kreis Bielefeld
 - o Kolon und Schankwirt
 - o Senne II Nr. 19 (seit Geburt)
 - o verh. 17.8.1889, Senne II (Heiratsregister Senne II, Nr. 3/1889)
 - o gest. 30.10.1954, Senne II Nr. 19 (Sterberegister Senne II 1954, Nr. 25/1954)
- und
- Eikermann, Marie Friederike Christine, geb. Sprungmann
 - o geb. 25.9.1860, Senne II Nr. 56 (dort bis Verheiratung)
 - o „Colonstochter“ (bei Verheiratung), danach Ehefrau
 - o gest. 19.12.1922, Senne II (Sterberegister Senne II 1922, Nr. 47/1922)

Geschwister (möglicherweise weitere):

- Eikermann, Paul, geb. 13.10.1890, Senne II; gest. Herford, 1944
- Eikermann, Heinrich, geb. 8.1.1892, Senne II; gest. 20.10.1963, Bielefeld
- Eikermann, Theodor, geb. 22.9.1895, Senne II; gest. 8.8.1949, Senne II
- Eikermann, Emil, geb. 13.8.1902, Senne II; gest. 28.7.1963, Brackwede.

¹ Sennestadt GmbH (Hg.), Sennestadt – Geschichte einer Landschaft, Bielefeld 1980, S. 310 f. u. 343. Weitere Angaben in Senne Rundschau v. 20.5.2021, S. 1 u. insb. S. 12 und in Drucksache 790312014-2020

Anna **Adele** Marie Eikermann wurde

- geb. 12.12.1893, Senne II, Kreis Bielefeld und ist
- gest. 16.5.1983, Bad Oeynhausen.²

Marie („Mariechen“) Anna Karoline Eikermann wurde

- geb. 5.2.1899, Senne II, Kreis Bielefeld und ist
- gest. 24.8.1983, Bad Oeynhausen.³

Beide wohnten seit Geburt unter der Wohnadresse:

- Senne II Nr. 19 (Elternhaus; umbenannt zu Bielefelder Straße 81, am 1.3.1975 umbenannt zu Paderborner Str. 122)
- 14.1.1983: gemeinsamer Wegzug nach Bad Oeynhausen, Am Hamkebach 8.

Im Haus Senne II Nr. 19 betrieb der Vater Heinrich Eikermann seit 1898 eine Gaststätte (1952 wird einmalig, aber wohl irrtümlich ein Gaststättenbetrieb seit „1818“ erwähnt), die dessen ledig gebliebener Sohn Emil Eikermann 1940 zunächst in Pacht, 1941 dann endgültig übernahm.⁴

Dessen Schwestern Marie und Adele waren in der Schankwirtschaft beschäftigt, letztere übernahm 1942 den Betrieb in Vertretung, als der Bruder, der auch der NSDAP angehörte, zur Wehrmacht einberufen wurde. Nach seiner Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft 1945 übernahm Emil Eikermann wieder die Gaststätte, die in der Mitte der 1950-Jahre durch Hygieneprobleme auffiel (Ordnungsamt 1957: „Hotel zum Schmierlöffel“; Gaststätte, in die „kaum ein gesitteter Bürger einkehrt“).

Nach dem Tod Emil Eikermanns 1963 betrieben die ledig und kinderlos gebliebenen Schwestern die Gaststätte offensichtlich einige Jahre weiter, unterzeichneten 1969 aber als „Erbengemeinschaft“ einen Pachtvertrag mit der Brauerei Felsenkeller, Herford, die die Gaststätte „Zum Silgen“ 1972 und 1974 unterverpachtete.

Am 11.5.1964 bereits hatte Marie/„Mariechen“ Eikermann testamentarisch ihre Schwester Adele als alleinige Erbin und nach dieser das Land Nordrhein-Westfalen als Erben eingesetzt, wobei dem Land NRW zur Auflage gemacht wurde, den Grundbesitz nicht zu verkaufen oder zu tauschen und auf ihm ein „Kinderheim zu errichten“. Einnahmen aus der als Gaststätte „Emil Eikermann“ fortzuführenden Gaststätte sowie aus einer etwaig fortgeführten Landwirtschaft „sollen für das Kinderheim Verwendung finden“.

Nach dem Tod Marie Eikermanns im August 1983 trat das Land das Erbe mit 67.000 Quadratmeter Land an, da die Schwester Adele Eikermann wenige Monate zuvor im

² Stadtarchiv Bielefeld, Bestand 104,2.20/Standesamt, Personenstandsregister, Nr. 112-1893-1897: Geburtsregister Senne II, Nr. 33 (mit Hinweis auf Sterbedatum und Sterbefall-Nr. Bad Oeynhausen 340/1983 und Testamentskartei Nr. 156); Bestand 104,3/Einwohnermeldeamt, Nr. 45 und 46: Meldekarteien Senne II,

³ Stadtarchiv Bielefeld, Bestand 104,2.20/Standesamt, Personenstandsregister, Nr. 112-1899: Geburtsregister Senne II, Nr. 5/1899 (mit Hinweis auf Sterbedatum und Sterbefall-Nr. Bad Oeynhausen 586/1983 und Testamentskartei Nr. 155); Bestand 104,3/Einwohnermeldeamt, Nr. 45 und 46: Meldekarteien Senne II, Abgänge mit Vermerk auf der Karteikarte über einen eingesetzten „Gebrechlichkeitspfleger“ lt. Beschluss des Amtsgerichts Bielefeld v. 13.12.1982, Az. 2 VIII E 1.430 „Aufenthalt, Vermögensangel. geist. Gebrechen ohne Zustimmung“.

⁴ Stadtarchiv Bielefeld, Bestand 130,2/Stadt und Amt Brackwerde, Nr. B 33 u. 111,7/Bezirksamt Senne II, Nr. 218.

Mai 1983 vorverstorben war. Das in Erbpacht bewirtschaftete Land wirft regelmäßig Pachtzahlungen ab. Aus ersten Auszahlungen wurden das Kinderheim und die Kindertagesstätte Wintersheide finanziert. Für die Verwertung des danach aufgelaufenen Kapitals wurde 2018 eine „Stiftung Eikelmann“ gebildet, die jährlich 150.000 € für soziale Zwecke, insbes. für Kinder und Jugendliche bereitstellt.

Adele und Marie Eikelmann waren lt. Auskunft des Bundesarchivs v. 6.12.2021 nicht Mitglied der NSDAP, wobei die Mitgliederkartei nur zu 80 % überliefert ist.

Ein Beitrag der Schwester Adele am Testament und an der daraus hervorgegangenen Stiftung ist aufgrund der Aktenlage nicht unmittelbar erkennbar. Sie wird in Presseberichterstattung gelegentlich als Mit-Testamentarin bezeichnet, was aus dem Testament Marie Eikelmanns so nicht abzuleiten ist. Eventuell liegt von Adele Eikelmann eine testamentarische Verfügung auf Gegenseitigkeit vor.

gez.

Dr. Rath, AL 430